

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name	<u>Südeifelwerke AÖR</u>		
Straße	<u>Auf Omesen 4</u>		
PLZ, Ort	<u>54666 Irrel</u>		
Telefon	<u>0 65 25/79-24 21 1</u>	Fax	<u>06525/7924260</u>
E-Mail	<u>lenz.hansjuergen@suedeifelwerke.de</u>	Internet	

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer	<u>03c-2024</u>
---------------	-----------------

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
- in Textform
 - mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 - mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung54675 Körperich-NiedersgegenDie Anmerkungen zur Örtlichkeit im Leistungsverzeichnis sind zu beachten.**f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen**Hinweise zum bestehenden Pumpwerk:

Die Südeifelwerke AÖR betreiben in der Nähe des Ortsteils Niedersgegen der Gemeinde Körperich die "Gruppenkläranlage (GKA) Gaytal", die 1990 als belüftete Abwasserteichanlage für 3.200 EW errichtet und in Betrieb genommen wurde.

In den Zulauf der Kläranlage münden 2 Einleitungen:

1. Auslauf der Druckleitung des Abwasserpumpwerks (AWPW) Niedersgegen
2. Auslauf einer Freispiegelleitung. Diese beinhaltet:
 - Abwasser eines Aussiedlerhofes
 - Abwasser aus der Druckleitung des AWPW Hüttingen bei Lahr

Der Kläranlage relativ nah vorgelagert sind das "Regenüberlaufbecken (RÜB) Niedersgegen" und das "AWPW Niedersgegen". Das RÜB und das AWPW befinden sich auf unterschiedlichen Parzellen, die durch die Gewässerparzelle des Notzenbaches (Gewässer 3. Ordnung) voneinander getrennt sind. Beide Bauwerke sind hydraulisch über eine unterirdische Freispiegelleitung DN 300, die den Notzenbach unterquert, verbunden.

Die Parzelle des RÜB-Standortes befindet sich im Eigentum der Südeifelwerke. Das Wiesengrundstück, auf dem das Pumpwerk errichtet wurde, befindet sich in Privateigentum.

Das Pumpwerk muss aus verschiedenen Gründen erneuert werden. Basierend auf den Ergebnissen der umfangreichen Voruntersuchungen und der Entwurfsplanung ist nunmehr vorgesehen:

- Aufgabe des bisherigen AWPW-Standortes Niedersgegen
- Errichtung eines neuen rechteckigen Pumpwerks in Ort betonbauweise unmittelbar am vorhandenen RÜB Niedersgegen
- Ausstattung des neuen AWPW mit trocken aufgestellten Freistrompumpen

Hinweise zu den geplanten Maßnahmen:

Allgemeines

Standort des neuen Abwasserpumpwerks:

Das neue Pumpwerk wird als Ergebnis aus den Voruntersuchungen auf der Parzelle des vorhandenen RÜB neu errichtet (Gemarkung Niedersgegen, Flur 15, Flurstück 3).

Bei dem RÜB handelt es sich um ein unterirdisches Ort betonbauwerk mit lichten Innenabmessungen von 30 x 10 m und einer mittleren Höhe von ca. 3,0 m. Die Erdüberdeckung beträgt ca. 1,1 m 1,2 m. Das Speichervolumen beträgt ca. 650 m³. Ab einen Füllstand von ca. 2,75 m erfolgt die Entlastung über einen Überlauf in den Notzenbach. Der an das RÜB angebaute Drosselschacht mit einer Innengrundfläche von ca. 2,5 x 2,5 m, wurde wie das RÜB als Ort betonbauwerk ausgeführt. In diesem befindet sich eine Wirbeldrossel, ein Absperrschieber (Plattenschieber) für das Pumpwerk und eine Notumgehung um die Wirbeldrossel, die auch in die Freispiegelleitung (Steinzeug DN 300) zum vorhandenen Pumpwerk mündet. Der Umbau und die Nutzung des derzeitigen Drosselschachtes zu einem neuen Pumpwerk ist aus verschiedenen bautechnischen und verfahrensbedingten Gründen nicht möglich.

Das neue Pumpwerk wird seitlich neben dem derzeitigen Drosselschacht bzw. an der Ablauf-Stirnseite des RÜB errichtet. Dabei sind bautechnisch erforderliche Abstände zum vorhandenen Bauwerk zu berücksichtigen (z.B. Verbau der Baugrube, Arbeitsraum, Schalung und evtl. vorh. Sporn an der Sohle des vorh. RÜB).

Ferner führen die erforderlichen Grundabmessungen und die Position des neuen Bauwerks dazu, dass dieses über den Bereich der derzeitigen Geländeeinzäunung zum Notzenbach reicht. In diesem Bereich werden dann auch Fäll- bzw. Rodungsarbeiten am vorhandenen Bewuchs erforderlich.

Konstruktive Beschreibung des neuen Pumpwerk-Bauwerks:

Das neue Pumpwerk wird als rechteckiges Ort betonbauwerk ausgeführt. Aufgrund der Erfordernis eines ausreichend großen und tiefen Vorlagesumpfes sowie eines Pumpen-Aufstellungsraums, muss die Sohle des neuen PW-Bauwerks ca. 7,1 m tief (Sohle 228,70 m üNN) bzw. ca. 2,4 m tiefer als die Sohle des derzeitigen Drosselschachtes gegründet werden. Die Oberkante der Bauwerksdecke liegt ca. 10 cm über dem umgebenden Gelände. Die Oberfläche der Decke wird mit leichter (Dach-)Profilierung ausgeführt, um Pfützenbildung zu vermeiden. Die Innen-Grundabmessungen des Pumpenraums betragen 4,0 x 3,2 m; die des Vorlagesumpfes 1,25 x 3,2 m. Die nur begrenzt in der Nähe des RÜB zur Verfügung stehende Baufläche und die notwendige Gründungstiefe machen einen senkrechten und kraftschlüssigen Verbau der Baugrube erforderlich. Die Zugänge in die beiden Bauwerkskammern erfolgen über aufklappbare Edelstahl-Schachtabdeckungen (ca.

1,0 x 1,0 m) und Leitern mit Absturzsicherungen und Zwischenpodest (im Pumpenraum). Zur Montage und Demontage der Pumpen sind in der Bauwerksdecke ebenfalls aufklappbare Edelstahl-Schachtabdeckungen mit Dunsthut zur Entlüftung vorgesehen (ca. 1,0 x 1,0 m). Weiterhin ist eine Portalkrananlage über den Montageöffnungen vorgesehen. Zur Gewährleistung einer Luftzirkulation mit Luftaustrag aus dem unterirdischen Bauwerk, wird an einer Ecke des Pumpenraums eine Belüftungsleitung von ca. 1,0 m über OK Decke des Bauwerks bis kurz über den Boden des Pumpenraums herabgeführt. Zur Vermeidung bzw. Minimierung von Schwitzwasserbildung an der Deckenunterseite des Pumpenraums ist das Verkleben einer 5 cm starken Dämmschicht aus Hartschaumplatten vorgesehen. Die Montage/Installation der Schaltschränke ist auf bzw. neben dem Pumpenraum in Außenaufstellung vorgesehen. Das Bauwerk wird allseitig mit einer ca. 1,5 m breiten Verbundsteinpflasterung eingefasst.

Abwasserfließweg bzw. Druckleitung zur Kläranlage Gaytal:

Der zukünftige Abwasserfließweg vom RÜB bis zum Auslauf in die GKA Gaytal setzt sich aus verschiedenen neuen und vorhandenen Rohrleitungs-Teilabschnitten zusammen.

4.4.1) Ablauf RÜB □ Vorlagesumpf des neuen PW

Die vorhandene Drosseleinrichtung am Ablauf des RÜB wird zukünftig nicht mehr benötigt. Die Begrenzung der Fördermenge zur GKA Gaytal erfolgt zukünftig ausschließlich über Drehzahlregelung der neuen Pumpen. Die Wasserspiegel im RÜB und im zukünftigen Vorlagesumpf des PW korrespondieren miteinander. Zur Ableitung aus dem RÜB in den neuen Pumpen-Vorlagesumpf, wird eine neue, manuell über Absperrschieber verschließbare Verbindungsleitung DN 200 vom Ablauf des RÜB bis in den Vorlagesumpf erforderlich. In der Verbindungsleitung ist jeweils vor und hinter dem Absperrschieber ein Spülanschluss bzw. eine Spülanschlussleitung vorgesehen, um eventuellen Ablagerungen / Verstopfungen vorbeugen zu können bzw. diese beheben zu können.

Neues Pumpwerk □ Auslauf GKA Gaytal:

Die trocken aufgestellten Pumpen werden jeweils über absperzbare Saugleitungen (Edelstahl, DN 125) mit dem Vorlagesumpf verbunden.

Die zukünftige Druckleitung setzt sich aus verschiedenen neuen und vorhandenen Druckleitungs-Teilabschnitten zusammen.

PW □ Freispiegelleitung DN 300:

Der anfängliche Druckleitungsabschnitt von den Pumpen bis zum Abschnitt mit Verlegung in der Freispiegelleitung DN 300 (Steinzeugrohr) wird als Edelstahl-Rohrleitung in der Dimension DN 125 mit Aufweitung auf DN 150 ausgeführt. Hier wird auch die Durchflussmengenmessung in Form einer vollgefüllten MID bzw. IDM in einem steigenden Rohrleitungsabschnitt integriert. In Fließrichtung hinter der MID wird die Ausbildung eines Leitungshochpunktes unumgänglich. Ein solcher Zwischenhochpunkt hätte sich ohnehin am Übergang der neuen Druckleitung in die vorhandene Unterführung DN 300 des Notzenbaches ergeben. Durch Verlagerung des Hochpunktes in den Pumpenraum werden die Höhe und Lage des Hochpunktes aber eindeutig definiert.

Theoretisch können sich am Leitungshochpunkt ggf.

eingetragene Luftblasen ansammeln, die zu einer Beeinträchtigung der Abwasserförderung führen können. An diesem Leitungshochpunkt ist daher in der anfänglichen Grundausrüstung der Druckleitung ein T-Stück mit absperrender Entlüftungsleitung vorgesehen. Im Falle, dass sich im Betrieb herausstellt, dass dieses zu oft manuell bedient werden muss, kann an dieser Stelle dann ein automatisches Be-/Entlüftungsventil nachgerüstet werden.

Freispiegelleitung DN 300 □ vorh. DL GGG DN 150:

Die derzeitige Steinzeug-Freispiegelleitung DN 300 unter dem Notzenbach (L ca. 24 m) und das vorhandene PW-Bauwerk werden als Baukonstruktionen grundsätzlich beibehalten und zukünftig zur Durchführung der neuen, verlängerten Abwasserdruckleitung aus PE-HD-Schlauch DN 150 (da 180 x 16,4 mm, SDR 11) genutzt. Ansonsten wäre für diesen Leitungsabschnitt eine aufwendige Neuverlegung der Abwasserdruckleitung mit Unterquerung des Notzenbaches erforderlich. Aufgrund der gegebenen Situation kann die PE-Druckleitung nur durch Einziehen / Einbringen der Leitung in diesen Leitungsabschnitt in Form einer PE-Schlauchleitung DN 150 erfolgen (keine PE-Stabware möglich). Das Einziehen / Einbringen erfolgt über die Einstiegsöffnung zum derzeitigen Drosselschacht am RÜB. Hierzu muss ggf. der Konusaufbau bis zur Decke des Drosselschachtes demontiert werden. Lt. Hersteller kann die PE-Rohrleitung (da 180 x 16,4 mm, SDR 11) bei einer Temperatur von 20 °C mit Biegeradien von 1,8 m verarbeitet werden. Dies setzt entsprechend geeignete Außentemperaturen voraus. Ggf. muss die Rohrleitung auch durch künstliches Aufwärmen für die Verarbeitung vorbereitet werden. Nach Einziehen / Einbringen der PE-Schlauchleitung in diesen Leitungsabschnitt bis zum derzeitigen PW-Bauwerk, ist zur Fixierung der Leitung eine Verpressung innerhalb der Steinzeugrohrleitung DN 300 erforderlich. Innerhalb des vorhandenen und in seiner bisherigen Funktion aufzugebenden PW-Bauwerks erfolgt der Leitungsanschluss des neuen Druckleitungsabschnittes an den vorhandenen, weiterführenden Druckleitungsabschnitt (GGG, DN 150), der bis zum Auslauf auf der GKA Gaytal führt. Innerhalb des Bauwerks wird die neue Druckleitung aus PE-HD-Stabware und den erforderlichen Formstücken (Bögen) hergestellt. Dieser Rohrleitungsabschnitt muss innerhalb des Bauwerks mit entsprechenden Halterungen und Stützkonstruktionen fixiert werden.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____

Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

nein

ja, Angebote sind möglich

nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung:

17.06.2024 _____

- Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Fertigstellung der Leistung: 30.05.2025
 weitere Fristen _____

j) Nebenangebote

- zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
 nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

- elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E36187589>
 nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
 Abgabe Verschwiegenheitserklärung
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:
 nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist am 11.04.2024 um 11:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist am 30.04.2024

p) Adresse für elektronische Angebote <https://www.subreport.de/E36187589>

Anschrift für schriftliche Angebote _____

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

r) Zuschlagskriterien

- siehe Vergabeunterlagen
 nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

s) Eröffnungstermin am 11.04.2024 um 11:00 Uhr

Ort _____

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen _____

t) geforderte Sicherheiten

[Siehe Vergabeunterlagen.](#)

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

w) Beurteilung der Eignung

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

[Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm, Kommunalaufsicht](#)